

<b>Zeitschrift:</b>	Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein des Kantons Solothurn
<b>Band:</b>	70 (1997)
<b>Artikel:</b>	Die internierten Bourbaki-Soldaten der französischen Ostarmee in der Stadt Solothurn Februar und März 1871
<b>Autor:</b>	Moser, Walter
<b>Kapitel:</b>	Zusammenfassung
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-325170">https://doi.org/10.5169/seals-325170</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rung der Republik jedoch sprachen der Schweiz bei verschiedenen Gelegenheiten ihren Dank aus und distanzierten sich von Anwürfen der Journalisten.

## **Zusammenfassung**

Wir haben einen Abschnitt Solothurner-Geschichte aufgearbeitet, der zur Zeit des Deutsch-Französischen Krieges von grosser Bedeutung war. Die Schweiz hatte damals ein erstes Mal ihre Neutralität militärisch zu verteidigen.

Eingangs schilderten wir kurz die Ursachen des Krieges, die Operationen der französischen Ostarmee und ihre Verluste und parallel dazu die Massnahmen der Schweizer Armee. Mit dem Einmarsch der Ostarmee in Les Verrières am 1. Februar 1871 begann die Zeit der Internierung. Als Erstes erfolgten die Entwaffnung und die Märsche zum Sammelplatz Neuenburg bei winterlichen Verhältnissen. Dem Wetter ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Von Neuenburg aus erfolgte die Dislokation nach einem festgelegten Plan. Anhand eines Beispiels begleiteten wir ein Solothurner Detachement mit 1000 Mann Infanterie auf dem Fussmarsch über Solothurn nach Baden. Zwei andere Truppenkörper hatten Grenchen als Etappenort. Eine Abrechnung gibt Auskunft über die hier verursachten Ausgaben. Von Interesse sind die Preise für Lebensmittel und Holz. Mit der Einquartierung in Solothurn beschäftigten wir uns ausführlich. Wir klärten ab, in welchen Lokalitäten die Franzosen untergebracht waren, wieviele Soldaten pro Depot wohnten und während wievielen Tagen.

Wir stellten ferner fest, aus welchen Departementen die Soldaten der Mobilregimenter stammten. Den Kranken und Krankheiten der Bourbaki haben wir ein eigenes Kapitel gewidmet und haben die Todesursachen der 32 verstorbenen Soldaten ermittelt. Die Ergebnisse haben wir mit den schweizerischen Verhältnissen verglichen. Dann erörterten wir Ursachen und Verlauf der Pocken- und Typhuskrankheiten. Wir haben das «Rätsel» gelöst, weshalb auf dem Gedenkstein nur 31 Verstorbene aufgeführt sind. Neu aufgerollt und abschliessend behandelt haben wir die Geschichte des Bourbaki-Denkmales. Ein Kapitel galt der Finanzierung der Kosten der Grenzbesetzungen von 1870 und 1871. Aufgelistet haben wir die Kosten der Internierung der Ostarmee und ihre Bezahlung durch Frankreich. Abschiedsworte an die Internierten von Regierungsrat A. Jecker betonen Ziele, deren Erfüllung sich die Schweiz erhoffte. Dargetan wird sodann, dass auch die Repatriierung der Franzosen eine Aufgabe war. Den letzten Abschnitt widmen wir den Begriffen Kritik und Dank. Wir zeigen dabei, dass schon im letzten Jahrhundert der Journalismus seine Tücken hatte.